

■ EMMENTAL: Tourismus

«111 Orte im Emmental, die man gesehen haben muss»

Ein neuer Emmental-Reiseführer ist erschienen

Der Tourismus im Emmental hat in den vergangenen Jahren einen Aufschwung erfahren. Dies ist unter anderem auf die neuen Angebote an E-Bike- und Velotouren und auf die Jugendherberge auf Schloss Burgdorf, die eine attraktive Übernachtungsmöglichkeit bietet, zurückzuführen. Reiseführer für das Emmental sind hingegen noch eher

dünn gesät. Den umfassendsten Reiseführer für das Emmental hat Verena Zürcher verfasst. Erschienen ist er im Landverlag. Daneben gibt es spezialisierte Werke wie «Das obere Emmental, Wanderungen zu Geschichte und Kultur» von Jonas Glanzmann und verschiedene andere Wander- und Velotouren-Führer. Als Ergänzung dazu ist nun

im deutschen Emons Verlag der Führer «111 Orte im Emmental, die man gesehen haben muss» erschienen. Verfasst wurde er von Bruno Lehmann (Texte) und Sabine Käch (Fotos).

Der 111-Orte-Führer zeigt Orte, die auch für Einheimische unbekannt und überraschend sind oder liefert zu bekannten Orten eher wenig bekannte Informationen. So werden wahrscheinlich erst wenige Einheimische das B-17-Museum in Utzenstorf besucht haben. Dort sind alle 166 Abstürze und Notlandungen amerikanischer Flugzeuge in der Schweiz im Zweiten Weltkrieg dokumentiert. Und Burgdorfer/innen kennen zwar die Villa Schmid, auch bekannt als das «Schlössli», aber die Wenigsten dürften wissen, dass ihr Architekt, Horace Edouard Davinet, zum Beispiel auch das Grandhotel Giessbach erstellt hat.

Zu jedem der 111 Objekte, die neben dem Text jeweils mit einem ganzseitigen Foto präsentiert werden, wird ausserdem ein Tipp abgegeben zu Orten, die sich für einen Abstecher lohnen würden. Der neue Emmental-Reiseführer enthält also insgesamt 222 Ideen für Ausflüge und Besuche im Emmental. zvg



Der Entenweiher in Ziebach.

Bilder: Sabine Käch



Das B-17-Museum in Utzenstorf.